

Verse und Satire auf Rom.

Mitgetheilt von E. Dümmler.

I.

Die Handschrift der Wiener Hofbibliothek 609 (Hist. prof. 154), ein kleiner Octavband von 45 Blättern aus dem 13. Jahrh., ist zwar in den *Tabulae Codd. manuscript. in bibl. Palatina Vindob. asservator. I, 105* im Wesentlichen ausreichend beschrieben¹, dennoch lohnt es sich vielleicht, hier noch etwas näher auf eine Gruppe von Gedichten einzugehen, welche, von f. 37'—43' reichend, sämmtlich auf Rom sich beziehen. Das noch darauf folgende Gedicht (f. 44—45) ist von jüngerer Hand wesentlich später hinzugefügt.

Unter der Ueberschrift 'Versus de Roma' stehen auf f. 37'—38 18 Distichen voran: 'Dum simulacra mihi. dum numina vana paterent' — 'Obtinui terras, crux dedit una polum', ein bekanntes Gedicht Hildeberts von Le Mans, in dessen Werken veröffentlicht von Beaugendre col. 1335, und noch besser von Hauréau, *Notices et extraits* 28, 2, 334, hier mit manchen abweichenden Lesarten, z. B. lautet v. 20: 'Glorie delentur, templa, theatra iacent'. Auf f. 38 folgt sodann 'Item de Roma'.

Roma vetusta fui, sed nunc nova Roma vocabor

Omine Fenicis (verb. in 'Phenicis') vulturis ante fui.

Actenus immensis venerabar pressa ruinis,

Eruta ruderibus culmen ad astra fero'.

Von diesen Versen hat 1 und 4 Huemer aus einer Hs. von Kremsmünster mitgetheilt, *Wiener Studien* IX, 79. Ohne Ueberschrift schliesst sich hieran f. 38—39 das bekannte Gedicht Hildeberts: 'Par tibi, Roma, nichil, cum sis prope tota ruina — Vel dominis esset turpe carere fide', bei Beaugendre col. 1334—35, Hauréau p. 331. Zu den 19 Distichen desselben kommt aber hier noch ein 20.

'Roma tibi fracte non altera fabrica pars (verb. 'par') est,
Integra qualis eras, dicere nemo potest'.

1) Vgl. jetzt auch Libell. de lite imper. et pont. III, 561.